

Namen entsprechen soll, gar
legenheit sich weiter auszu-

rn, die in den Anstalten,
Freunde des vaterländischen
der anderwärts die nöthige
stellungen, einem obligatori-
nach freier Auswahl besucht
oren Dr. Petersen, welchem
n Dörner, Hr. Parz, Dr.
n.

h von Altona bis zum Bill-
des Stromes. Am süd-
sterer Ausdehnung ebenfalls
uli wird hauptsächlich von
rt. Gesellschaft eingenommen.
n für Dampfschiffe, welche
t, welcher vorwiegend zur
Kreuzer u. innerer Jonas-
rgerhafens; Georgiushafen;
mit dem Binnenhafen, in
t, an welchen die Waaren-
ere Einfahrten (Gatts) mit
g zu dem 3600 Fuß langen
befindet sich ein 2500 Fuß
röppischen Dampfschiffslinien
ist Gelegenheit gegeben die
te des Grasbrook, an dessen
ährlichen Waaren betadenen
Sandthorhafen schließt sich
ereilich der Schiffe bestimmt,
jen Ufer des Stromes liegt.
iel oberelbischen Schiffen u.
i Hamburger Häfen jährlich
hlich 2000 Dampfer, nahezu
ge von der Niederelbe.

g. Diese ist im October
enken an ihren verstorbenen
ohnern ohne Unterschied der
: Miethen, vorzugsweise in
rsonen dürfen statutenmäßig
zahlen haben. Der einzelne
ragen. Die Unterstüßungen
stung der Stiftung besteht
srael.

in St. Pauli u. vor
rabo, Präses, Laeßstr., im
Schriftführer, Kampstr. 6 b;
r, Feldstr. 58; C. A. Meyer,
eine Sennewald, 2. Durch-
sta Grabo, Laeßstr. 12.
ymännern unter Leitung des
sterarbeiten, Korbwaaren rc.
reisen Aufnahme u. garantirt
hält einen tüchtigen kauf-
us Acten- u. Handwerker-
eigenes schönes Grundstück,

in seinem nach dem großen
großen Bleichen 19, seinen
ern wie in dem Billardsaal.
ist, gewähren belehrende u.
dhöte statt u. einige Male
Die Mitgliederzahl beträgt
dern gebildet. Der jährliche
Mitgliedschaft gesehen durch
über die Aufnahme durch

dessen Ehegattin Thusehnda,
ker. Die Stiftung bezweckt
egenwärtig im Besitze eines
t. 1880 jährlich Entz. 5000
solche Frauen oder Mädchen,

welche der Beihilfe zu einer Operation oder Augencur bedürftig sind, so weit thunlich berücksichtigt.
Die nicht verwandten Zinsen werden nach der Bestimmung der Statuten so lange zum Capital,
belegt, bis zur Einrichtung resp. Erbauung eines Hospitals für mindestens 12 Anstalten geschritten
werden kann. Der Vorstand besteht aus 3 Hren.: einem Senatsmitgliede, einem Vorsteher der
Blindenanstalt u. einem Nachkommen des Hrn. Joh. Michael Hudtwalcker; sowie aus 3 Damen,
der derselben Familie angehören. Die Namen der gegenwärtigen Vorstandsmitglieder sind: Dr.
Senator Havn, Dr. Adolf Palm, Dr. Heinrich Hudtwalcker, Frau Thusehnda von Ehrenstein, geb.
Hudtwalcker, Frau Thusehnda Sonerts, geb. Hudtwalcker, u. Frä. Amanda Hudtwalcker. Die An-
meldungen der Unterstüßungsbedürftigen nehmen die Damen entgegen; Cassenverwalter ist Dr.
Heinr. Hudtwalcker. Der Vorstand kann nicht umhin, diese Stiftung, für die sich ein großes Be-
dürfnis herausgestellt hat, dem Wohlthätigkeitsfinne seiner Mitbürger zu empfehlen u. um freund-
liche Zuwendung neuer Legate zu bitten.

Heine, Hermann, Stiftung (Bureau: Plan 6) — bezweckt unbemittelte hiesige Ein-
wohner, ohne Unterschied des Glaubens, in ihrem Broterwerbe durch Darlehnung eines Capitals,
verzinsbar mit 2% Courant von Banco u. zurückzahlbar innerhalb 6 Jahren in 10 Terminen, zu
unterstützen. Die Verwaltung besteht aus den Hren. Johs. A. Robinow, Präses, Schauenburger-
straße 35, W. Aug. Schmidt, Wölkedamm 14, Dr. Hermann Kay, hohe Bleichen 31, Karl Keyemann,
alter Wandrahm 37 u. Martin Goldschmidt. Die Zeit für die Anmeldungen der Darlehner wird
jährlich, in der Regel im September, veröffentlicht, und werden dieselben (von den genannten
Hren. ausschließlich) während des angezeigten Termins entgegen genommen.

Heine'sches Asyl, Jungfernstieg 18. Gestiftet 1866 von Frau Präses Halle, geb. Heine,
zum Andenken an ihre verstorbenen Eltern, Hrn. Salomon Heine u. Frau. — Das Haus enthält
45 Freiwohnungen für Wittwen u. Jungfrauen von in der Regel mindestens 50 Jahren, ohne Unter-
schied des Standes u. der Confession. Fundationscapital Dec. 200,000. Die Statuten sind vom
Senate bestätigt worden. Verwalter die Hren. Senatoren Havn u. Johns u. Dr. Oberalter Söhle.
Die Aufnahme der Bewohnerinnen geschieht ausschließlich durch Frau Präses Halle.

Herberge für Dienstmädchen, Die, hell. Brook 27, gewährt unbescholtenen Dienstmädchen,
welche hierher kommen, um einen Dienst zu suchen, oder welche hier zeitweilig außer Dienst sich
befinden, gegen billige Vergütung Kost u. Logis. Die Hauseltern sind Hr. Hasselmann u. Frau.
Den Vorstand vertreten die Hren. F. W. Burhard (Cassensführer), Herm. Möller, Dr. S. Wönde-
berg u. Pastor Kooten.

Herberge zur Heimath, alte Gröningerstr. 13. (S. Feierabend.)

Hesse, Hartwig, Witwenstift in St. Georg, zwischen dem Berliner u. Lübecker Thore,
bestimmt zur unentgeltlichen Wohnung für 24 unbemittelte Wittwen. Die derzeitige Verwaltung
besteht aus den Hren. Senator Blumenthal, Dr. C. A. Crafemann, W. C. Fischer jun., Conju D. Schütte
Dr. der Med. u. Ehr. C. H. Sonntag.

St. Niob's-Hospital, in der Spitalerstraße, früher Vodenhaus genannt, da es in alter
Zeit zur Aufnahme ausfägiger Kranken diente; jetzt eine Verforgung für ca. 100 Frauen (von
mindestens 60 Jahr an), von denen jede eine besondere Wohnung u. eine wöchentliche Geldunter-
stüßung genießt. Patrone: Die Hren. Bürgermeister Hermann Goidler, J. u. Dr. u. Bürger-
meister Gustav Heinrich Kirckenpauer, J. u. Dr. Vorsteher: Die Hren. Oberalter Ernst Albert,
Heinrich Ludwig Mühle, Oberalter Johann Christian Söhle, Adolph Palm, Wilhelm Ernst Fischer,
Julius A. Hermann Jacobowich, Johann Ludwig Meinde, Wilhelm H. Raemmerer, von welchen im
Jahre 1871 Hr. W. H. Raemmerer die Verwaltung hat.

„Horticultur“, Gärtner-Verein. (S. Verein, Gärtner, „Horticultur“.)

Hospital zum heiligen Geist, Köddingsmarkt, war bis jetzt zur Aufnahme von 158 Hospi-
täliten eingerichtet; in Folge einer Erweiterung ist die Zahl derselben auf 168 vermehrt worden.
Vorsteher des Instituts sind die sämmtlichen Hren. Oberalten, von denen zwei die Administration
haben und bei dem ersten derselben die Aufnahme nachzusuchen ist. Defonem ist Hr. A. Schund.
Um Aufnahme in dieses Stift zu erhalten, ist ein Alter von vollendeten 60 Jahren erforderlich u.
Empfehlungen in Betreff eines guten Charakters werden vorzugsweise berücksichtigt. Wegen des dem
Hause zu machenden Geschenke hat man sich mit dem jedesmaligen ältesten Jahresverwalter zu einigen.
Die Verwaltung u. Aufnahme hat im Jahre 1871 Hr. Oberalter Joh. Friedr. Ludwig Kiedel u.
Hr. Oberalter Hinr. Böckmann.

Humboldt-Verein zu Hamburg. Dieser Verein, welcher ein Zweigverein des allgemeinen
deutschen Humboldt-Vereins ist, hat in erster Linie den Zweck die Ausbildung seiner Mitglieder,
besonders in den gesammten Naturwissenschaften zu fördern u. hält deswegen wöchentlich einmal,
am Dienstage, Abends 8½ Uhr, eine Versammlung ab, in welcher Vorträge über naturwissenschaft-
liche oder sonstige interessante Themata gehalten u. Besprechungen über dieselben geführt werden,
auch sucht er durch gemeinschaftliche Excursionen in die Umgegend der Stadt u. durch Anlegung
von naturhistorischen Sammlungen in gleicher Absicht zu wirken, dann aber ferner auch durch seine
Mitglieder das Interesse für die Natur in weiteren Kreisen zu heben u. zu fördern. Gesuche um
Aufnahme u. alle sonstigen Zuschriften sind zu richten an: C. H. Amandus Parz, Steinstr. 51,
welcher auch zu persönlicher Auskunft bereit ist.

Institut für Heil-Gymnastik von J. Johannsen, neuer Jungfernstieg 20. In dieser An-
stalt kommen alle diejenigen kirurgischen u. medicinischen chronischen Krankheitszustände männlicher
u. weiblicher Patienten zur Behandlung, welche überall Cur-Objecte der Heil-Gymnastik sind. —
Die ästhetische u. die diätetische Gymnastik werden in besonderen Stunden geübt.

Johanneum, Das, wurde nach Anweisung des berühmten Dr. Johannes Bugenhagen im
Gebäude des Johannis-Klosters am Plan eingerichtet u. am 24. Mai 1529 eingeweiht. Am
24. Mai 1840 wurde die Schule in das jetzige Gebäude am Spreerbocke verlegt, welches nach dem